

ROUTENBESCHREIBUNG

Wegpunkte



TOSCAL LONGUERA
Kirche Unserer Lieben
Frau von Guadalupe

START

2

Wir verlassen die Hauptstraße und biegen links in die "calle Media Cuesta" ab. Wir gehen weiter die Straße "calle el Cardón" hinab bis zur Kreuzung mit der "calle El Cedro".

4

Dann kommen wir auf ein Stück mit Steinen gepflasterten Pfad, zwischen verwilderten Terrassen, sehr nahe bei den Appartement-Gebäuden Acapulco und Maritim.

5

Wir nehmen den Weg zum Strand von "Los Roques" und gehend dann Links auf den Weg, der über den Strand führt.

1

Wir brechen vom Vorplatz der Kirche Unserer Lieben Frau von Guadalupe auf, und gehen durch das Einkaufsgebiet von Toscal-Longuera die Hauptstraße hinunter.

3

Jetzt gehen wir auf einem ungepflasterten Weg, der uns auf einen zementierten Pfad führt, der zwischen eingezäunten Bananenplantagen zur Linken und einer Betonmauer zur Rechten verläuft.



Strand von „Los Roques“

6

Der Verlauf führt uns auf die Straßen der Urbanisation La Romántica II, nach rechts über die Straßen "calle Las Amapolas", "Las Palmeras", "calle Las Rosas" und schließlich "calle Los Geranios" wo wir rechts abbiegen.

7

Wir verlassen die Straßen und nehmen den Wanderweg über die "Riscos de Méndez" der am Anfang von Tamarisken und Tuff durchzogenem Felsen flankiert ist.

8

Wir können an mehreren Biegungen im Weg Halt machen, um die Aussicht zu betrachten, die von der "Isla Baja" bis hin zu den Untiefen von El Pris in Tacoronte reicht.

9

Bevor wir die Holzbrücke über die Schlucht von Gordejuela oder von Palo Blanco erreichen, können wir die Ruinen des alten Pumpenwerkes von La Gordejuela sehen.



„Ramblas del Mar“

KARTE



10

Wir steigen hinauf, über den Weg "camino de La Merina" bis zu einer Kreuzung rechts vom Gutshof "Siete Fuentes", der entlang den Klippen der Steilküste von La Fajana verläuft.

11

Wir steigen bis auf den Grund der Schlucht von Godínez hinab, überqueren eine kleine Brücke und gehen von dort in die Rambla de Castro hinein.



Kanarische Palme (Phoenix canariensis)

12

Weiter auf dem Hauptpfad geht es dann rechts hinunter auf den Strand von La Fajana.

13

Auf dem Hauptweg lassen wir zu unserer Linken zwei Abzweigungen und auf der Rechten drei, die zur San Fernando Schanze und dem alten Wanderweg führen, wo sich der Drachenbaum von der Rambla de Castro und der Palmenhain befinden.

14

Wir gehen auf diesem Hauptweg weiter bis wir das Haus von Castro erreichen. Links ist eine Abzweigung, die zur "Madre del Agua" führt.

15

Vom Haus aus gehen wir über den mit Steinen gepflasterten Weg von La Rambla de Castro nach rechts und verlassen den Hauptweg, und gelangen so auf eine Wegstrecke mit Palmen.

16

Wir kommen an den Weg zu El Mayorazgo wo wir, nach einer ansteigenden Strecke, eine weitere, mit Stein gepflasterte vorfinden, auf dem wir nach rechts abbiegen.

17

Wir verlassen den steingepflasterten Weg und gehen auf der Straße nach links bis wir an die nächste Kreuzung gelangen. Dort nehmen wir die Straße rechts, die zum Strand von El Socorro führt.

18

Wir gehen zwischen den Gutshöfen "Cuatro Ventanas" zur Linken und "La Rambla" zur Rechten hindurch, durchqueren Bananenplantagen und gelangen ein Stück weiter vorne an den Gutshof "Vizconde de Buen Paso" auf der linken Seite.

19

Wir gehen weiter auf der Straße, die zum Strand führt. Auf der Anhöhe sehen wir die Eremitage von Unserer Lieben Frau der immerwährenden Hilfe (span.: Socorro). Unser Weg endet auf der Strandpromenade.



STRAND VON SOCORRO
Strand

ENDE



Strand von Socorro

WEITERE
INFORMATIONEN



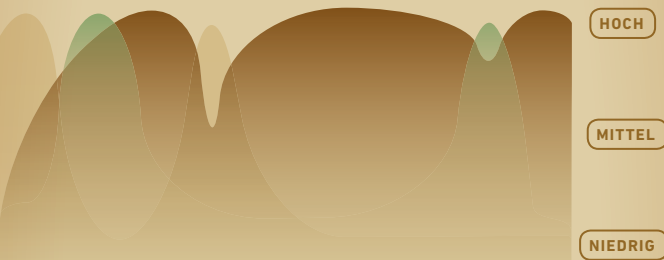
NOTRUF
112

LAGE



LANDSCHAFTEN

NATUR LÄNDLICH STADT



TECHNISCHE DATEN



HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Diese Broschüre ist als Orientierungshilfe gedacht. Die hierin enthaltene Information kann von der Wirklichkeit abweichen und kann auch den tatsächlichen Zustand der Pfade und Wege nicht wiedergeben, die, bedingt durch das Wetter oder sonstige Einflüsse, nach Erscheinen der Broschüre Veränderungen erlitten haben können. Wir weisen weiter darauf hin, dass für das Wandern geeignete Mittel und Ausrüstung zu gebrauchen ist, und dass mit der dieser Tätigkeit entsprechenden Sorgfalt gehandelt werden muss. Das Rathaus von Los Realejos veröffentlicht diese Broschüre, um die im Verwaltungsbezirk vorhandenen Wanderwege bekannt zu machen, und haftet in keiner Weise für deren nachlässigen oder inkorrekten Gebrauch.



Teilsicht von der Rambla de Castro

EINLEITUNG



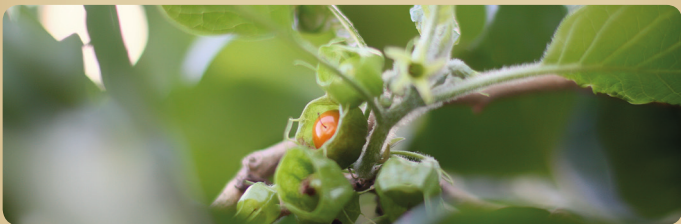
Der als "Weg des Wassers" bekannte Wanderweg ist das Ergebnis einer Reihe von Instandsetzungsarbeiten, mit denen über Jahrzehnte hinweg die früher von Fischern und Anwohnern für den Zugang zur Küste benutzten Pfade wiederhergestellt worden sind.

So kann man fast die gesamte Ausdehnung des Naturschutzgebietes von der Rambla de Castro erkunden: Die verschiedenen Nischen und die natürliche Schönheit der Küste von Los Realejos mit seinen Sand- und Kieselstränden, Buchten und Naturschwimmbädern. All dies wurde 1987 unter Naturschutz gestellt und erhielt seine jetzige Bezeichnung in 1994, mit einer Gesamtfläche von 45,9 Hektar.

Diese Wanderung bietet dem Besucher die Gelegenheit, den natürlichen Reichtum von Flora und Fauna dieser schutzwürdigen Gegend zu erkunden.

Der Weg führt in einen der schönsten Winkel der Insel, wo Natur, Geschichte und Legenden sich vereinen auf einer Wegstrecke voller Schönheit und dem immer vorhandenen Murmeln des Wassers.

Der berühmte Palmenhain, das Gutshaus von Castro, die San Fernando Schanze und das Pumpenwerk von La Gordejuela sind Highlights auf dem Weg, die uns etwas über die natürliche, historische, strategische und industrielle Bedeutung dieses Ortes erzählen.



Kanarische Schlafbeere

FLORA UND FAUNA



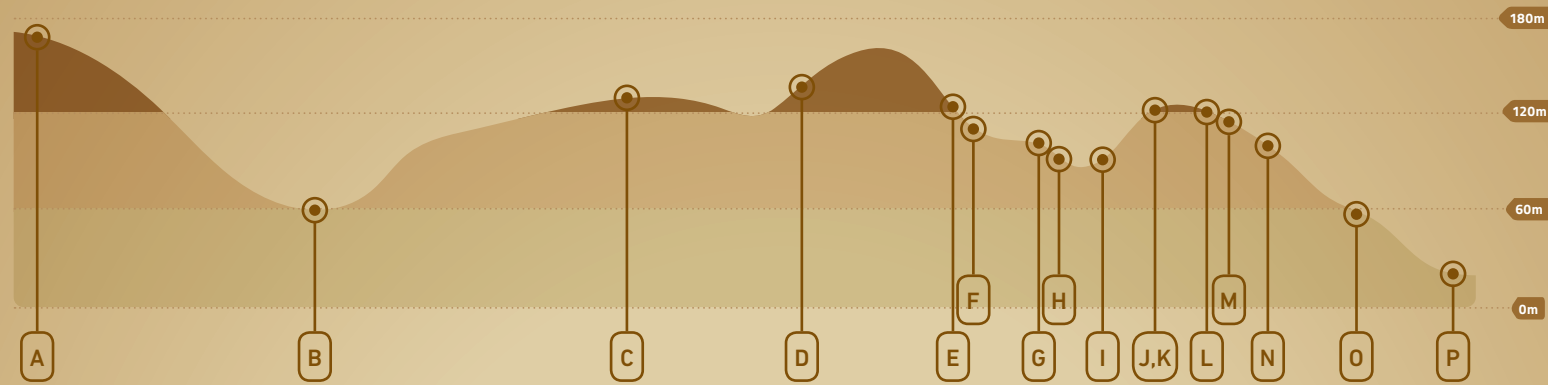
Wenn wir Unterwegs ein wenig aufmerksam sind, können wir zwischen dem Strand von Los Roques und dem Aussichtspunkt von San Pedro die an der Nordküste der Insel häufigsten Stellvertreter der Sperlingsvögel beobachten. Unter anderem sind dies Blaumeisen und Weidenlaubsänger, Mönchs- und Samtkopf-Grasmücken, Amseln, Gebirgsstelzen und die allgegenwärtigen Kanarienvögel. Einige dieser kleinen Vögel, vor allem die Weidenlaubsänger und die Mönchsgrasmücken, nisten gerne im Dickicht von Kanaren-Beifuß, das am Gutshof wächst.

Im Umfeld des Herrenhauses der Rambla de Castro finden wir einen bedeutenden, scheinbar von Menschenhand angelegten

Palmenhain, bestehend aus kanarischen Palmen (*Phoenix canariensis*). Die zum Teil sehr dichte Blätterkrone, bestehend aus ineinander greifenden Blättern und Stämmen, bildet einen guten Schutz für die hier lebenden, geflügelten Arten, unter anderem der Waldohreule und bestimmten Arten von Fledermäusen.

Aus geologischer Sicht, und selbst auf dem Gebiet der Paläontologie, eröffnen sich uns beim Erkunden dieses Teils der Nordküste der Insel Einsichten, die sowohl bedeutend als auch wenig bekannt sind. Mit Hilfe eines dafür ausgebildeten Führers können wir erhöhte Strände, Reste von großen Erdbeben, Abdrücke von Pflanzen im Fels und von Bäumen und Sträuchern, die von alten Lavaströmen überströmt wurden entdecken.

HÖHENPROFIL



BESONDERS INTERESSANT

A Die Pfarrkirche von Unserer Lieben Frau von Guadalupe befindet sich im Zentrum von Toscal Longuera und ist ein neues Gebäude, dessen Bau 1980 begonnen wurde. Es ist ein weiträumiger Bau mit dem Bildnis der namengebenden Heiligen, Werk des Bildhauers Ezequiel de León y Domínguez.

B "La Caleta del Burgado" ist der alte Name des Strandes von "Los Roques", der seinen gegenwärtigen Namen den drei dort befindlichen Felsformationen verdankt. Diese heißen "Roque Chico" (kleiner Fels), "Roque Grande" (großer Fels) und "La Pata".

C An der ganzen Küste des Bezirkes haben die Fischer den Stränden, Tümpeln und Davits merkwürdige und auffällige Namen gegeben, wie "Callao de Méndez", "Pejereyes" oder "Piedra Cagalamagua".

D Das Pumpenwerk von La Gordejuela wurde vom Hause Hamilton geplant und der Bauauftrag an den Ingenieur José Galván Balaguer vergeben. Baubeginn war November des Jahres 1903 und Fertigstellung Juni 1907. Die Heizkessel wurden 100 Meter vom Gebäude entfernt mit einem 43 Meter hohen Turm aufgebaut, mit Leitungen und Dampfmaschinen, die die ersten auf der Insel waren.



Pumpenwerk von La Gordejuela

E Godínez ist nur einer der Namen, die die Schlucht während ihres Verlaufs erhält. Die Schlucht entsteht durch mehrere Zuflüsse von den Bergkämmen bis hin zum Meer. Wir kennen sie als "La Calera", "La Lora", "Godínez", "La Fajana" oder "del Agua".

F 1970 hörte man seltsame laute aus einer Höhle dort ertönen. Man konnte aber nie feststellen, um was es sich handelte, zumal auch verschiedene Geschichten über dieses Phänomen erzählt wurden. Diesen Fall kennt man unter dem Namen "das Untier von San Vicente".

G Die San Fernando Schanze ist eine von drei Küstenbatterien, die es im früheren Verwaltungsbezirk Realejo Bajo gab. Sie wurde 1808 gebaut, um die Bevölkerung vor Seeangriffen zu schützen.

H Äste und Stamm des Drachenbaums von Castro (*Dracaena draco*) sagen uns, dass er etwa 150 Jahre alt ist.

I Das Herrenhaus von Castro ist ein interessanter Bau, der über Jahrhunderte ausgebaut worden ist, und dessen Ursprung in der Zeit liegt, in der die Ländereien nach der Eroberung Hernando Castro zugesprochen wurden.



Das Herrenhaus von Castro

J Die Eremitage von Sankt Peter muss zu Beginn des 17. Jahrhunderts entstanden sein. Jeden 29 Juni wird zu Ehren des Heiligen an der Fassade ein sehr schöner Bogen aus Obst und Gemüse realisiert.

K Die "camino real" genannten Straßen waren in vergangenen Jahrhunderten die Verbindungswege. Die Strecke, die an der Eremitage von Sankt Peter vorbeiführt, ist eine der wenig erhaltenen im Verwaltungsbezirk von Los Realejos.

L Der Ortsname von El Guindaste stammt aus seiner Vergangenheit als Schiffsanleger. Der Name bezeichnet eine Konstruktion aus drei Balken, die zum Be- und Entladen von Fracht verwendet wurde.

M Der Gutshof von Las Chozas ist eine interessante Konstruktion mit einer weitläufigen, mit Dachpfannen abgedeckten Holzgalerie, die zur alten Straße nach Guindaste, der heutigen Straße von Las Ramblas del Mar, hin offen ist.

N Die "casa de Las Cuatro Ventanas" (das Haus mit den vier Fenstern), das heute als Unterkunft für Touristen dient, gehörte früher den Familien Vergara und Hoyo und ging später in den Besitz der Markgrafen von Celada über. Den Namen erhält es von den zum Meer hin gerichteten Fenstern im oberen Stockwerk.

O Der Gutshof der Vicomtes von Buen Paso und Markgrafen von San Andrés behält seinen ursprünglichen, U-förmigen Grundriss, sowie die angrenzenden Strukturen bei.

P Der Gutshof von El Socorro verdankt seinen Namen der zirka 1617 erbauten Eremitage Unserer Lieben Frau von Socorro. In ihrem Inneren bildet eine Holzkulptur der namengebenden Heiligen das zentrale Stück eines interessanten Altarbildes mit Porträts der Gründungsfamilie.



WANDERWEG „SENDERO DEL AGUA“

DEUTSCH · Auflage August 2018



ALLGEMEINE EMPFEHLUNGEN



SEIEN SIE UMSICHTIG
Sie sollten geeignete Kleidung und Schuhe tragen, sowie Sonnenschutz-Creme, Hut, Jacke und ein aufgeladenes Handy mitnehmen.



WANDERN SIE IN BEGLEITUNG
Informieren Sie Familie oder Freunde über Ihre Route und wandern Sie immer nur auf ausgeschilderten Wegen.



VERMEIDEN SIE LÄRM
Die Stille hilft Ihnen, die Natur besser zu erleben.



HINTERLASSEN SIE KEINEN MÜLL
Nehmen Sie Ihren Müll mit, und seien Sie besonders vorsichtig mit Zigarettenskippen.



NEHMEN SIE RÜCKSICHT AUF DIE UMWELT
Pflücken Sie keine Pflanzen, nehmen Sie keine Tiere oder Gegenstände mit. Respektieren Sie die Lebensweise der Ortsansässigen.



SEIEN SIE VORSICHTIG
In der Natur zu wandern birgt Risiken. Sie wandern auf eigene Gefahr.

BUS

Toscal: Linien 381, 354 und 353.
Maritim: Linie 381.
Socorro, an der TF5: Linien 107, 108, 363 und 325.
Socorro-Strand: Linie 546. (nur im Sommer).

+INFOS:

Städtisches Tourismus-Büro
Plaza de la Unión, s/n. Los Realejos
Telefon: +34 - 922 346 181
turismo@losrealejos.travel
www.losrealejos.travel